

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE / FORSCHUNGSZENTRUM FÜR TECHNOÄSTHETIK

**Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel**

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Olivia Liesner, M. A., Sarah Sigmund, M. A.,  
Dr. des. Sabine Weingartner, Samira Yildirim, M. A.**

Lehrbeauftragte **Helen Varley Jamieson, Janine Mackenroth, Prof. Dr. Angelika Nollert**

**Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner:** nach Vereinbarung per E-Mail, Raum E.EG.11

**Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübel:** Mittwoch 11.00–12.00 Uhr, Raum E.EG.14 oder nach Vereinbarung per E-Mail

Sommersemester 2024

## MONTAG

### **Seminar THE SUSTAINABLE ART STUDIO - das nachhaltige Künstler\*innen Atelier**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3)

Janine Mackenroth

**Raum** E.O2.29, E.EG.28 (29.04.), Akademiestr. 4

**Zeit** Montag 16.00–18.00 Uhr, Termine: 29.04., 27.05., 24.06., 08.07.

**Kontakt** janine.mackenroth@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Kunst machen bedeutet auch viel Müll produzieren. Damit meine ich nicht nur die eigenen Werke zu verwerfen. Der Verbrauch von endlichen Ressourcen ist fast immer in den Alltag des zeitgenössischen Kunstschaffens implementiert. Kunst, die möglichst vielen Generationen erhalten bleiben soll, bedient sich in seiner Herstellung heutzutage oft Materialien, die zur Zerstörung der Umwelt beitragen und unsere Zukunft auf diesem Planeten weiter destabilisieren.

Es ist eine Ambivalenz, die sich manchmal nicht vermeiden lässt. Digitale Kunst benötigt Elektronik, Speicherchips, endliche Edelmetalle, sowie einen Laptop, auf dem auch ich gerade meinen Lehrantrag formuliere. Selbst meine Praxis, die in erster Linie im Bereich der Malerei und Bildhauerei verortet ist, benötigt digitale Fotos, Kommunikation und Außendarstellung. Für welche Werkstoffe also können Alternativen gefunden und auf was kann verzichtet werden?

Dafür möchte ich mit den Studierenden gemeinsam die Praxen des Kunstschaffens durchleuchten und die dafür benötigten Ressourcen hinterfragen: Was schadet nicht nur uns Künstler\*innen aufgrund der Toxizität der Inhaltsstoffe, sondern auch dem Planeten? Kann es ein Circular Artist Studio geben? Ist es möglich ein Zero Waste System in die eigene Praxis zu integrieren? Wie erreichen wir das Ziel eines nachhaltigen Künstler\*innenateliers? Was kann Nachhaltigkeit noch bedeuten neben nachwachsenden Rohstoffen oder Recyclingmaterialien?

Die Ergebnisse dieser Kollaboration der Studierenden im Rahmen des Lehrauftrags sollen in einer Ausstellung zum Klimaherbst 2024 in der Streitfeld Galerie in München veröffentlicht werden.

## DIENSTAG

### **Seminar Land Art. Geschichte und prähistorische Zukunft**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum** E.EG.28, E.O1.23 (11.06.), Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 17.00–21.00 Uhr, Beginn: 23.04.2024

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Im Laufe der 1960er Jahre erweiterten Künstler\*innen weltweit den traditionellen Ausstellungsbereich und erschlossen mit monumentalen Erdarbeiten oder temporären Markierungen ganze Landschaften für die Kunstwelt neu. Die Schauplätze dieser Land Art genannten Bewegung lagen oft in entlegenen und schwer zugänglichen Gebieten, waren aber auch in Industrievororten oder urbanen Brachen zu finden. Mit den künstlerischen Projekten sollte die kritische Wahrnehmung der Kunstinstitutionen, die immer mehr als weiße Zellen oder gar Gefängnisse erschienen, forciert werden. Im Zuge dieser Neubestimmung der Grenzen der Kunst wurden von den Künstler\*innen auch zahlreiche Naturmaterialien in die Galerien und Museen transferiert sowie komplexe Verfahren der Präsentation und Dokumentation entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden die unterschiedlichen Konzepte und Tendenzen des globalen Phänomens Land Art verhandelt, insbesondere das Interesse an erdgeschichtlicher Dimension gegenüber dem Hier und Jetzt, prähistorischen Kulturen und Formen, Landschafts- und Gartenkunst, Raumfahrt und Atombomben, vor allem aber an den gleichzeitig sich entwickelnden ökologischen Bewegungen. Darüber hinaus werden auch gegenwärtige Positionen thematisiert, die sich einer Natur (nach der Natur) verschrieben haben und diese Kunstwerke in Bezug zur Geschichte der Land Art diskutiert.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE / FORSCHUNGSZENTRUM FÜR TECHNOÄSTHETIK

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen Magdalena Becker, M. A., Olivia Liesner, M. A., Sarah Sigmund, M. A.,

Dr. des. Sabine Weingartner, Samira Yildirim, M. A.

Lehrbeauftragte Helen Varley Jamieson, Janine Mackenroth, Prof. Dr. Angelika Nollert

## MITTWOCH

### Seminar Skill-Shift in der Kunst und Kritik der Moderne und Gegenwart

„Kooperationsseminar mit Studierenden der AdBK und LMU“

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Sophie Junge (LMU) / Dr. des. Sabine Weingartner

**Raum** E.O2.29, Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 17.04.2024 (Achtung!), Blocktermine am 26.06. und 03.07. jeweils 10.00–14.00 Uhr  
im Institut für Kunstgeschichte, LMU

**Kontakt** weingartner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

KI-Technologie durchläuft eine Phase rasanter Weiterentwicklung und Innovation, was uns dazu zwingt, unsere eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen (skills) kritisch zu hinterfragen. Insbesondere generative Modelle, die hoch-effizient Bilder, Texte oder Audios produzieren können, haben einen massiven Einfluss auf unsere Arbeit als Künstler\*innen und Kunsthistoriker\*innen. Um dieser Herausforderung sowie dem Potenzial von KI-Technologien für unsere Fachbereiche gerecht zu werden, wollen wir im Seminar das Thema "Skills" differenziert in den Blick nehmen: Aus unserer jeweiligen Perspektive fragen wir nach aktuell geforderten Skills und blicken dafür auch in die Geschichte der Kunst, deren dynamische Entwicklung im 20. und 21. Jahrhundert sich durch sog. Skill-Shifts erklären lässt. So äußert sich De-Skilling beispielsweise in der Herausforderung traditioneller Techniken und Fertigkeiten durch avantgardistische Bewegungen wie den Kubismus, Surrealismus oder Dada, die herkömmliche Vorstellungen von Kunst und Handwerk infrage stellten. Gleichzeitig führt Re-Skilling dazu, dass Künstler\*innen neue Fähigkeiten entwickeln bzw. traditionelle Fähigkeiten neu kombinieren und innovative Techniken erforschen, um ihre künstlerische Vision umzusetzen.

Im Seminar wollen wir schlaglichtartig einige Positionen diskutieren, an denen diese Skill-Shifts besonders anschaulich werden. Ausgehend von historischen Kippmomenten, in denen geltende Skills überworfen, erweitert oder durch neue ersetzt wurden, werfen wir im Seminar auch einen Blick auf die Kunstkritik- und Kuration, denn neue Verfahren erfordern häufig auch eine Anpassung im Schreiben über oder im Vermitteln von Kunst. Daran anknüpfend findet an zwei Blockterminen ein Workshop statt, in dem wir das Schreiben über aktuelle Kunst in verschiedenen Textformaten erproben wollen; Studierende der AdBK sind im Rahmen dessen eingeladen, eigene Arbeiten zur kritischen Rezension durch die Gruppe vorzustellen.

### Seminar Techno-Displays: Ausstellungsbesuche an der Schnittstelle von Kunst und Technologie

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Sarah Sigmund, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 12.00–14.00 Uhr, Beginn: 17.04.2024,  
weitere Termine: 24.04., 08.05., 15.05., 29.05., 05.06., 12.06. jeweils 12.00–16.00 Uhr

**Kontakt** sigmund@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das Exkursionsseminar untersucht in Ausstellungen und vor Originalen digitale, analoge und hybride Materialien und Apparaturen in der Kunst sowie die Präsentation und Vermittlung von Technologiegeschichte in Museen. Dabei spannen wir den Bogen von der Fotografie zu Textilindustrie über Kybernetik und KI bis zu der Verbindung zwischen Wissenschaft und Kunst. Nach einer einführenden Sitzung besuchen wir an sechs Tagen im Sommersemester gemeinsam verschiedene Ausstellungen in und um München. Dabei werden wir auch im Gespräch mit Expert\*innen folgende Fragen diskutieren: Vor welche Herausforderungen werden Künstler\*innen, Museen und Kurator\*innen hinsichtlich sich stetig erneuernder Verfahren und Technologien in der Kunst gestellt? Wie lässt sich die Kunst der „neuen“ Medien ausstellen und erhalten? Wie wird Technologiegeschichte im Museum vermittelt und welche Rolle spielt dabei die Kunst? Inwiefern werden technoästhetische Fragestellungen gegenwärtig in Ausstellungen thematisiert?

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE / FORSCHUNGSZENTRUM FÜR TECHNOÄSTHETIK

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Olivia Liesner, M. A., Sarah Sigmund, M. A.,  
Dr. des. Sabine Weingartner, Samira Yildirim, M. A.**

Lehrbeauftragte **Helen Varley Jamieson, Janine Mackenroth, Prof. Dr. Angelika Nollert**

## MITTWOCH

### Ateliergespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort** nach Vereinbarung

**Zeit** Mittwoch 18.00 Uhr... Ende offen, Beginn: 24.04.2024

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Ateliergespräche dienen der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte. Ziel ist eine kritische Reflexion und Klärung der eigenen Arbeit. Zur Sprache kommen sollten dabei historische Horizonte wie aktuelle Kontexte, einschließlich der eigenen Arbeitsbedingungen. Denn, zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Die Gruppenzusammensetzung, von einem Dialog oder hin zu einer kleineren Gruppe, wird von den Studierenden bestimmt. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

## DONNERSTAG

### Vorlesung Geschichte und Theorie des Surrealismus

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum** E.EG.28, E.O2.29 (13.06.), Akademiestr. 2

**Zeit** Donnerstag 11.00–13.00 Uhr, Beginn: 25.04.2024

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Zwischen den beiden Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts wurde in der surrealistischen Bewegung unter dem Einfluss der Psychoanalyse die Erkundung einer Wirklichkeit, die aus dem Unbewussten schöpft, zum künstlerischen Forschungsgegenstand. Gesucht wurde eine Innenwelt der Außenwelt der Innenwelt – durch politische Arbeit, Dingmagie und Humor. Die eingefangenen Bildwelten zielten auf eine – wie es André Breton nannte – „konvulsivische Schönheit“, die sich aus dem begehrlchen Blick auf eine gesteigerte Wirklichkeit ergab. Die Vorlesung geht aus Anlass des 100. Jahrestages der Veröffentlichung des „Manifeste du surréalisme“ 1924 der Frage nach, welche Verschiebungen, Verkettungen und Verwandlungen die künstlerischen Verfahren des Surrealismus ausmachen. Neben den Bild- und Textwelten des Unbewussten galt das Interesse der unterschiedlichen Gruppen auch der Auseinandersetzung mit Kommunismus und Kolonialismus sowie dem Kampf gegen den Faschismus. Die ästhetischen Debatten und politischen Engagements formierten ein internationales Netzwerk, das von Prag, Berlin und Madrid über London, New York sowie Kairo und Tokio bis auf die Inseln der Karibik und nach Mexiko reichte. Es geht neben der Vorgeschichte dieser Avantgardebewegung auch um einen Surrealismus nach dem Surrealismus – so gibt die Veranstaltung Einblicke in die Rezeption dieser „poésie pratique“ von David Lynch bis zu der gut durchgebratenen Sponge-Bob-Variante.

### Vorlesung Das 16. Jahrhundert: Florenz – Rom – Venedig

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Raum** E.EG.28, E.O2.29 (13.06.), Akademiestr. 2

**Zeit** Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 25.04.2024

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Die Vorlesung widmet sich der Zeit der italienischen Hochrenaissance in Italien. Die drei ökonomischen und kulturellen Machtzentren – das republikanische Florenz, das päpstliche Rom und später auch die Handelsmetropole Venedig stehen im 16. Jahrhundert in einem harten Konkurrenzverhältnis zueinander. Neben kulturhistorischen Einführungen in Kunst, Literatur und Musik und der Auseinandersetzung mit herausragenden künstlerischen Positionen stehen auch allgemeinere Aspekte wie Auftraggeberkontexte, Funktionszusammenhänge, kunsttheoretische Diskurse, Wettbewerbsbedingungen, Internationalisierung des Kunstmarkts und künstlerische Produktionsprozesse im Zentrum der Vorlesung.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE / FORSCHUNGSZENTRUM FÜR TECHNOÄSTHETIK

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Olivia Liesner, M. A., Sarah Sigmund, M. A.,  
Dr. des. Sabine Weingartner, Samira Yildirim, M. A.**

Lehrbeauftragte **Helen Varley Jamieson, Janine Mackenroth, Prof. Dr. Angelika Nollert**

## DONNERSTAG

### **Pflichtseminar für Examenskandidat\*innen der Kunstpädagogik**

(Kunstpädagogik Modul D.07.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Samira Yildirim, M. A.

**Raum** E.EG.28, Akademiestr. 4

**Zeit** Donnerstag 16.00-18.00 Uhr, Beginn: 25.04.2024 sowie weitere Termine nach Vereinbarung

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das Kolloquium dient der Vorbereitung der schriftlichen Prüfung im September 2024 im Rahmen des Ersten Staatsexamens und wird durch eine sog. Probeklausur im Juni begleitet.

### **Seminar Verkörperungen von Glitch. Das subversive Potenzial digitaler Identitäten**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Olivia Liesner, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Donnerstag 16.00-18.00 Uhr, Beginn: 25.04.2024

**Kontakt** olivia.liesner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Unter dem in der Computer- und Netzwerkterminologie geläufigen Begriff *Glitch* wird in erster Linie das unerwartete Ergebnis einer Fehlfunktion verstanden. Im Bereich der Medientheorie und -archäologie wird dem Glitch bereits seit Jahrzehnten eine reflexive und subversive Kraft zugeschrieben. Der Glitch sei demnach nicht einfach nur als Fehler, sondern als disruptives Moment zu verstehen, das vorherrschende Erzählungen über Technologie und Gesellschaft in Frage stellen könne. Legacy Russel vertritt in ihrer 2020 erschienenen Publikation *Glitch Feminismus: Ein Manifest* die Meinung, dass die Anwendung von Glitch in der Kunst als feministische Praxis zu verstehen sei, die eine Störung in einem weißen, binär gedachten und strukturierten System auslösen könne und somit neue Wege der Auseinandersetzung mit dem digital-physischen Selbst eröffne. In ihrem Manifest wendet Russel die Idee des Glitches zudem erstmals konkret auf Menschen und Handlungen an.

Im Seminar behandeln wir die Frage, wie Glitch in den bildenden Künsten ‚verkörpert‘ wird und wie das Prinzip des Glitches von sich als nicht-binär identifizierenden, rassifizierten und weiteren marginalisierten Gruppen aufgegriffen wird, um eine (Nicht-)Identität im Bereich zwischen Online-Welt und ‚realer‘ Welt zu kreieren. Neben der Besprechung von Terminologien wie *Glitch*, *Glitch Art* und *Glitch Feminismus* werden wir potenzielle Strategien der Verkörperung von Glitch in der zeitgenössischen Kunst erforschen, insbesondere die künstlerische Selbstdarstellung durch fiktive Figuren, Alter Egos und Avatare.

## FREITAG

### **Blockseminar Einführung in die Design- und Kunstgeschichte seit 1900 bis heute**

Pflichtveranstaltung für Studierende der Innenarchitektur (Modul BA 3/4 GT\_6\_B\_C)

Prof. Dr. Angelika Nollert

**Ort** Pinakothek der Moderne

**Termine** 26.04., 17.05., 07.06. und 05.07. jeweils 14.00-17.00 Uhr

**Kontakt** nollert@die-neue-sammlung.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Die Neue Sammlung – The Design Museum in München gilt als das älteste Designmuseum und zählt zu den größten Sammlungen von angewandter Kunst und Design weltweit.

Das Seminar widmet sich der Designgeschichte seit 1900 bis heute. Ausgewählte Werke aus 120 Jahren sollen betrachtet und analysiert werden. Wie ist ihr Verhältnis von Funktion und Gestaltung? Wie ist ihr gesellschaftlicher und politischer Hintergrund? Was sind ihre Fragestellungen und Intentionen. Und nicht zuletzt: Wie definieren wir unsere Haltung als Rezipient\*in und Nutzer\*in.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE / FORSCHUNGSZENTRUM FÜR TECHNOÄSTHETIK

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Olivia Liesner, M. A., Sarah Sigmund, M. A.,  
Dr. des. Sabine Weingartner, Samira Yildirim, M. A.**

Lehrbeauftragte **Helen Varley Jamieson, Janine Mackenroth, Prof. Dr. Angelika Nollert**

## BLOCKSEMINARE

### Blockseminar Cyberformance: playing in the online stage

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3)

Helen Varley Jamieson

**Raum** E.O2.29 (17.05.), E.O1.23 (18.05.), E.EG.28 (24.05., 31.05.), Akademiestr. 4

**Termine** 17.05. 12.00–18.00 Uhr, 18.05. 11.00–17.00 Uhr, 24.05. 10.00–16.00 Uhr, 31.05. 10.00–16.00 Uhr

**Kontakt** helenvarley.jamieson@adbk.mhn.de

**Sprache** Englisch

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Artists have experimented with the use of the internet as a site and tool for live performance since it first became available, exploring remote collaboration and audience interaction, and testing the limits of digital technologies as they evolve. This seminar will introduce more than three decades of rich and diverse history of cyberformance (also known as networked performance, online performance, etc.) and give participants the hands-on experience of developing and presenting their own cyberformance.

Helen Varley Jamieson has worked in this field since 1999, coining the term cyberformance in 2000 and since 2003 co-leading the online platform UpStage. She will present examples from her own projects as well as the work of other artists, and give an overview of various platforms and digital tools that have been used for cyberformance, and what is now available. The practical part of the seminar will focus on the possibilities offered by UpStage, including how to create graphics, animations and audio for use in the platform as well as live tools (audio-visual streams, text and drawing), and how to devise and work with remote collaborators. Participants will develop ideas for their own cyberformance and have the opportunity to present works-in-progress to each other at the end of the seminar. If they wish, their finished cyberformance can be presented to a public online audience at a later date.

### Blockseminar zur Vorlesung Das 16. Jahrhundert: Florenz – Rom – Venedig

(Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Ort und Zeit** werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch der Alten Pinakothek in München angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

### Kolloquium für Doktorand\*innen der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Florian Matzner

**Raum und Termine** nach Vereinbarung

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

Das Kolloquium findet wie gewohnt mehrmals im Semester statt, um den aktuellen Stand des jeweiligen Dissertationsprojekts zu diskutieren.

### Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: „Surreale Wirklichkeiten“

(Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort und Zeit** werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Tagen ein Besuch von Sammlungen und Museen in München angeboten, um an ausgewählten Kunstwerken Fragestellungen und Themen zu vertiefen.

### Kolloquium für Masterabsolvent\*innen und Doktorand\*innen

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort und Zeit** werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE / FORSCHUNGSZENTRUM FÜR TECHNOÄSTHETIK

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél  
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Olivia Liesner, M. A., Sarah Sigmund, M. A.,  
Dr. des. Sabine Weingartner, Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Helen Varley Jamieson, Janine Mackenroth, Prof. Dr. Angelika Nollert**

## EXKURSIONEN

### **Exkursion Florenz, 08.-11.04.2024**

(Kunstpädagogik Modul D.Ref.)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl**

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** ausschließlich per E-Mail an matzner@adbk.mhn.de

Die klassenübergreifende Exkursion nach Florenz versteht sich als Ergänzung zur Renaissance-Vorlesung am Donnerstag im vergangenen Wintersemester 2023/24 und im kommenden Sommersemester 2024. Interessierte Studierende melden sich bitte umgehend bei Florian Matzner unter matzner@adbk.mhn.de

### **Exkursion zur Venedig Biennale 2024, 20.-25.05.2024**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09, Modul D.05.09, Modul D.Ref.)

Magdalena Becker, M. A. / Prof. Dr. Dietmar Rübél / Samira Yildirim, M. A.

**Raum** E.EG.28, Akademiestr. 4

**Vorbereitende Termine** 18.04., 24.04. und 15.05. jeweils 14.00-16.00 Uhr

**Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl** 20

**Kontakt** becker@adbk.mhn.de / ruebel@adbk.mhn.de / yildirim@adbk.mhn.de

**Anmeldung** bis 02.04.2024 per E-Mail an schulz@adbk.mhn.de

Die klassen- und studiengangübergreifende Exkursion widmet sich dem Besuch der Venedig Biennale 2024 – der internationalen Ausstellung in der Lagunenstadt für zeitgenössische Kunst. Die 60. Ausgabe der Biennale wird von Adriano Pedrosa kuratiert, sie steht unter dem Motto „Stranieri Ovunque – Fremde überall“, das einem Werktitel des Künstler\*innenkollektivs Claire Fontaine entliehen wurde: „First of all, that wherever you go and wherever you are you will always encounter foreigners – they / we are everywhere. Secondly, that no matter where you find yourself, you are always, truly, and deep down inside, a foreigner.“ Der Titel richtet sich – in Zeiten, in denen sich die Regierung Italiens offen als neofaschistisch positioniert – gegen Rassismus and Fremdenfeindlichkeit. Im Mittelpunkt stehen in diesem Sinne unterschiedliche freiwillige wie erzwungene Reisen und Migrationsbewegungen von Künstler\*innen, also Aspekte von Immigration, Emigration und Exil oder dem Dasein als Expatriates oder Mitglieder einer Diaspora. Die Exkursion legt Schwerpunkte auf die Hauptausstellung und die nationalen Pavillons sowie die Geschichte der Biennale – es sollen jedoch auch die parallelen Events in der Lagunenstadt in den Blick genommen werden. Dabei erarbeiten sich die Teilnehmer\*innen der Exkursion einerseits einzelne künstlerische Positionen und andererseits einen Überblick über die Großausstellung.

Diese Veranstaltung ist teilnahmebegrenzt. Bitte schicken Sie bis zum 2. April 2024 eine Anmeldung an Andrea Schulz: schulz@adbk.mhn.de

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE / FORSCHUNGSZENTRUM FÜR TECHNOÄSTHETIK

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Olivia Liesner, M. A., Sarah Sigmund, M. A.,  
Dr. des. Sabine Weingartner, Samira Yildirim, M. A.**

Lehrbeauftragte **Helen Varley Jamieson, Janine Mackenroth, Prof. Dr. Angelika Nollert**

## EXKURSIONEN

### **Exkursion Chemnitz „NEW ECOLOGIES – Kunst und Klima“, 27.06.-29.06.2024**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09, Modul D.05.09, Modul D.Ref.)

Prof. Dr. Florian Matzner / Dr. Susanne Witzgall

**Raum** E.01.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag oder Mittwoch 14.00–16.00 Uhr, Beginn/Vorbereitung am 23.04. oder am 24.04.2024;

Exkursion vom 27.06. bis 29.06.2024

**Kontakt** susanne.witzgall@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich siehe Seminare „Kunst, Extraktivismus, Aktivismus,“ und „Ambivalente Idylle. (Künstler\*innen)-Gärten im Zeitalter des Extraktivismus“ von Susanne Witzgall

Mit der Ausstellung NEW ECOLOGIES – Kunst und Klima wird das globale Problem des Klimawandels und seiner ökologischen Folgen zum ersten Mal durch ein Kunstprojekt im Stadtraum bearbeitet und diskutiert. Die Ausstellung versteht sich deshalb auch als konkreter Beitrag zu einer breit geführten gesellschaftspolitischen Debatte. Im Zentrum von NEW ECOLOGIES stehen ökologische Nachhaltigkeit, Sensibilisierung und Teilhabe. Das Projekt setzt sich zum Ziel, mit Installationen und Interventionen international renommierter aber auch junger Künstler\*innen sowie Chemnitzer Initiativen die Klimakrise sichtbar zu machen und den global geführten Diskurs auf einer lokalen Ebene zu verorten. Das Kunstprojekt wird u.a. von Florian Matzner kuratiert. Die Exkursion findet im Rahmen der Seminare von Susanne Witzgall statt. Interessierte Studierende wenden sich deshalb bitte direkt an Frau Witzgall.

### **Exkursion zur Manifesta 15 in Barcelona, 12.-16.10.2024**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09, Modul D.05.09, Modul D.Ref.)

Olivia Liesner, M. A. / Prof. Dr. Florian Matzner

**Raum** E.EG.28, Akademiestr. 4

**Vorbereitende Termine** 08.05. 14.00-16.00 Uhr sowie weitere Termine nach Absprache

**Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl** 25

**Kontakt** olivia.liesner@adbk.mhn.de / matzner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Im Herbst findet in der spanischen Hafenstadt Barcelona die 15. Manifesta statt, die Europäische Biennale für zeitgenössische Kunst. Diese Wanderbiennale wechselt alle zwei Jahre ihren Standort und hat sich zum Ziel gesetzt, Europa neu zu entdecken und einen Dialog zwischen der jeweiligen Stadtgeschichte und aktueller Kunst und Architektur herzustellen. – Nach Palermo (2018), Marseille (2020) und Pristina (2022) findet die Manifesta von September bis Dezember 24 in Barcelona statt: Zeitgenössische Kunst und Architektur, Aspekte der Stadtplanung und Urbanität ebenso wie aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen werden in der Ausstellung diskutiert. Wir werden die einzelnen Präsentationsbereiche in Barcelona und einige der 11 kooperierenden Städte in der Metropolregion besuchen.

Die klassenübergreifende Exkursion wird zum Teil aus den Studienzuschüssen finanziert, die die Übernachtung mit Frühstück in einem Hostel in der Innenstadt von Barcelona abdecken.